**Versöhnungsfeier zum Thema „Hände“ (in der Fastenzeit)**

**Vorbereiten:**

Zimbel, Trommel, Tuch, Kinderbibel, schöne Schale mit Wasser – kleines Schöpfgefäß, Tuch zum Abtrocknen der Hände

**Begrüßung:**

Wir feiern heute eine Versöhnungsfeier und wollen uns heute Zeit nehmen und einmal genau hinschauen, Ehrlich wollen wir zu uns selber und vor Gott sein. Er hält auch zu uns, wenn wir nicht so sind, wie wir sein könnten. Gott hat jeden von uns einzigartig und einmalig geschaffen.

Gott hat jeder von uns hat zwei Hände geschenkt und mit diesen Händen können wir viel Gutes tun. Heute nützen wir die Zeit und überlegen wir, was mache ich mit meinen Händen?

**Besinnung: leise Musik – Kurze Meditation zu den Händen**

Ich lade dich ein, dich gerade hinzusetzen. Lege deine Hände in den Schoß und schau dir deine Hände an. Sie können dir vieles erzählen: Die Außenseite – du siehst die Adern, durch die dein Blut fließt, die Haut mit den Nervenzellen, die Berührungen spüren. Du schaust die Innenseite der Hände an, mit ihren Linien, um sich die empfindliche Haut in Falten legt, wenn du etwas angreifst. Deine Hände, unsere Hände sind wirklich ein Wunder: Für vieles brauchst du deine Hände: zum Essen, Zähneputzen, Schreiben, Anziehen. Sie greifen und halten, sie geben und lassen los. Unsere Hände können Gutes tun. Unsere Hände können Schlechtes tun**.**

2 Kinder halten ein Tuch als Hintergrund und zwei Kinder machen mit ihren Händen folgende Bewegungen.

**Zimbel nach jeder Bewegung:**

Hände können streicheln. Hände können teilen. Hände können Wunden verbinden. Hände können offen sein für Neues. Hände können umarmen. Hände können jemand aufhelfen. Hände können STOP sagen, bevor etwas Schlimmes passiert. Hände können zum Gebet gefaltet werden. Hände können etwas geben. Hände können sich beim Handgeben begegnen.

**Einige Trommelschläge:**

Doch wir können auch anderes mit unseren Händen tun:

Hände können zwicken. Hände können boxen. Hände können schlagen. Hände können jemanden abwerten. Hände können drohen. Hände können zeigen: Verschwinde Hände können zeigen: Mit dir will ich nichts zu tun haben.

Schauen wir uns nochmals in Ruhe unsere Hände an und überlegen, was wir in den letzten Tagen mit ihnen getan oder nicht getan haben:

**In der Familie** - sind meine Hände bereit, mitzuhelfen?

**Meinen Geschwistern**- sind meine Hände bereit zu einem liebevollen Umgang mit meinen Geschwistern?

**Freunde –** können meine Hände verzeihen?

**Schule**- sind meine Hände bereit zum Teilen?

**Gott -** Wann falte ich meine Hände zum Gebet?

**Lied**: Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau‘ n

**Tagesgebet:**

Jesus Christus,

Ich suche eine Hand, die mich hält und ermutigt. Ich taste nach einer Hand, die mich heilt und rettet. Ich sehne mich nach einer Hand, der ich mich ganz anvertrauen kann. Ich suche eine Hand, in die ich meine Hände und auch mein Herz hineinlegen kann, eine Hand, in der ich geborgen bin – eine Hand, die mich trägt – ganz verlässlich.

Jesus Christus, du bist diese Hand, der ich glauben und vertrauen kann. Du lebst jetzt und in Ewigkeit. **Amen.**

**Evangelium:** Fußwaschung aus der Kinderbibel und kurze Auslegung

Wieso wuschen sie sich die Füße, was bedeutet das?

Warum will Jesus seinen Freunden die Füße waschen, was will er dadurch vielleicht ausdrücken?

**Fürbitten:**

* Guter Gott, du hältst deine Hand über uns. Hilf uns dabei, dass wir auch zu dir halten.

 Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.

* Gott, lass und spüren, dass du immer bei uns bist, ganz besonders wenn uns etwas bedrückt.

 Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.

* Gott, du möchtest, dass wir in Freundschaft miteinander leben. Hilf uns, wenn uns eine Entschuldigung schwer fällt.

 Antwort: Wir bitten dich erhöre uns.

* Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

**Lied:** Mikula: Jeder macht Fehler

**Reuegebet:**

Manchmal bleibe ich hinter dem Guten zurück. Gott, ich bitte dich um Vergebung. Du magst mich, auch wenn ich etwas falsch mache. Du verzeihst mir und willst mir helfen, das Gute zu tun. Ich kann wieder neu beginnen, Amen.

**Vergebungsbitte:**

Ich will mich bemühen, Gutes zu sagen. Alle: Gott, hilf mir dabei

Ich will mich bemühen, Gutes zu tun. Alle: Gott, hilf mir dabei

Ich will mich bemühen dein Freund zu sein. Alle: Gott, hilf mir dabei

**Vergebungsritual:**

In der Bibel lesen wir den Satz: Herr wasche mich rein von meiner Schuld.

**Handwaschung und Zuspruch:**

Gott schenkt uns Vergebung. Wer will, ist eingeladen, das Wasser auf den Händen zu spüren – als Zeichen, dass wir neu anfangen dürfen, als Zeichen, dass uns vergeben wird.

**Friedensgruß:**

Gott hat uns in seine Hand genommen. Gott will, dass auch wir miteinander versöhnt und in Frieden leben. Der Friede und die Versöhnung sei mit euch!

**Vater unser:** Gemeinsam beten

**Lied. Wenn du Freude hast im Herzen**

**Segen:**

Das Licht der Vergebung erhelle deine Wege.

Der Baum des Friedens gebe dir Schatten.

Die Kraft der Versöhnung lasse dich Hindernisse überwinden.

Die Fülle der Liebe öffne deine Hände.

 Die Lebendigkeit Gottes erfülle dein Herz.

 Es segne dich liebende Gott: Vater, Sohn und der Heilige Geist, Amen.

**Auszug:** STILLE

(Nach einer Idee von Sr. Notburga Maringele)